

Köstlergasse 16

IdAdr.: Gumpendorfer Straße 29.

Baujahr: 1901

Architekt: Neumann

Miethaus aus der Gründerzeit -
Eckhaus. 5 Geschosse.

Ensembletypische Parzellen-
struktur, erhaltene Struktur des
Kernes, erhaltene Fenster, er-
haltenes Dach



Bildquelle: Feller/Tabor 1997

1899 ist Ferdinand Kaiser hier Maschinenschlosser.

1904 – 1918 ist hier Josef Laborandi Exporteur. Jenö Kaldi ist Getreideexporteur.

1907 – 1918 ist hier der Lampen-Hersteller J. M. Kallinsky.

29 G.-E.-Nr. 252, id. mit 16 Köstlerg.	
Konvent der Barmherzigen Brüder, II. Taborstr. 16.	E
Moteches Jetti, Papierhdl.	P
Aichberger Anna, Modistin.	P
Coundé D., chem. Putzerel.	P
Thiel & Neugebauer, Schnittw.	P
Schenkel Israel, Delikat.-Hdl.	P
Laborandi Josef, Nürnbergerw.	P
Grolig Ferdinand, Hausbesorg.	M
Preßer M. B., Privat.	M
Kotula Robert, Beamter.	1
Batschis Siegfried, Bankbeamt.	1
Nasitz, Dr. Josef, k. k. Ober- Kommissär.	2
Mücke Adolf, Privat.	2
Krois, Dr. Rudolf, Arzt.	2
Beck Berta, Privat.	2
Sich Josef, Beamter.	3
Biegel Johann, Zuschneider.	3
Schoberl Anton, Privat.	4
Wideraltz Anton, Küchenchef.	4
Lichtenstadt Ernst, Beamter.	4
Boisitz Karl, Beamter.	4
Genossenschaft der Kaffeesieder.	S

1914 gehört das Haus dem Konvent der Barmherzigen Brüder. Im Parterre gibt es eine Papierhandlung, eine Modistin, eine Putzerei, Schnittwaren, Delikatessen, die Fa. Laborandi (Galanteriewaren), der Lampen-Hersteller J. M. Kollinsky und die Genossenschaft der Kaffeesieder.

1915 ist Irma Zeller v. Zellhain Opernsängerin.

1917 – 1925 sind hier auch der Lampenhersteller J. M. Kollinsky, die Fa. Laborandi (Galanteriewaren) und die Fa. C. F. Mayerhofer (Haus- und Küchengeräte).

1921 – 1930 ist Johann Biegel Zuschneider. Paul Lichtenstadt ist Baumeister.

1924 ist Vinzenz Prohaska Delegierter bei der Genossenschaft der Taschner. Dr. Heinrich Markowicz ist Arzt.

1926 hat Elsa Rosenzweig hier Haus- und

Küchengeräte.

1927 – 1931 hat Jenny Markowicz hier Haus- und Küchengeräte. Eugen Kellert vertritt die Bleistiftfabrik Faber.

1930 – 1935 ist Andreas Schreidl Fuhrwerksbesitzer.

1932 ist hier der RA Dr. Sieghart Morgenstern.

1933 erfolgt ein Umbau durch Ing. Hans Lustig. Josef Stamm ist Obsthändler. W. Galathovics handelt mit Briefmarken.

1934 hat Alexander Gebauer in der Mariahilfer Straße 45 eine Insektenvertilgung.

1935 – 1941 handelt Otto Deutsch mit Glaserdiamanten.

1936 gehört das Haus (nunmehr Köstlergasse 16) Elisabeth Mudra. Im Parterre gibt es eine Briefmarken-Handlung, einen Rechtsanwalt, einen Schneider, Leinenwaren, einen Glaser und Diamantenhändler und einen Gesangslehrer.

1938 gehört das Haus Elisabeth Mudra, die auch im Haus wohnt. Im Parterre gibt es einen Glaser und Diamantenhändler, eine Briefmarken-Handlung, eine Trachten- und Volkskunsthandlung und den Rechtsanwalt S. *Morgenstern*.

1939 gehört das Haus Elisabeth Mudra, die auch im Haus wohnt. Im Parterre gibt es einen Glaser und Diamantenhändler, eine Trachten- und Volkskunsthandlung Kallai, die Leinenhandlung Thiel & Neugebauer und den Rechtsanwalt S. *Morgenstern*.

Der spätere NSDAP-Sachverständige Eduard Kerschbaumer beginnt sein Werk als Obst- und Markthändler.

1940 gehört das Haus Olga Rohau. Im Parterre gibt es die Feinstahlwerke Traisen, denen auch der Hausanteil Gumpendorfer Straße 29 gehört. Es gibt auch eine Trachten- und Volkskunsthandlung, eine Briefmarken-Handlung, die Leinenhandlung Thiel & Neugebauer, einen Glaser und Diamantenhändler, einen Grafiker, einen Obsthändler und einen Gesangslehrer.

1941 gehört das Haus Olga Kotzau. Im Parterre gibt es die Feinstahlwerke Traisen, eine Trachten- und Volkskunsthandlung, eine Briefmarken-Handlung, die Leinenhandlung Thiel & Neugebauer, einen Glaser den Diamantenhändler O. Deutsch, einen Gesangslehrer, einen Fuhrwerksbesitzer und den Rechtsanwalt *Sieghart Morgenstern*.

Eduard Kerschbaumer handelt nicht nur mit Viktualien. Er ist auch NSDAP-Sachverständiger für den Obsthandel.

19.02.1941 wird Siegfried Schlomo Batschis (Geb. 14.06.1879) von hier Wien 6, Köstlergasse 16 nach Wien/Kielce deportiert und in der Folge ermordet.

19.02.1941 wird Therese Batschis, geb. Wiener (Geb. 03.07.1891) von hier Wien 6, Köstlergasse 16 nach Wien/Kielce deportiert und in der Folge ermordet.

1942 ist kein Hauseigner mehr bekannt. Sepp Leimgruber, Eduard Kerschbaumer und M. Sreaschil handeln mit Obst und Gemüse. Es gibt nur noch einen *Kriminalsekretär L. Kleinbauer, der wohl auch an den Deportationen beteiligt war*. Sonst sind hier noch die Leinenwaren und die Volkskunst F. Kneiß.

Den Rechtsanwalt *Sieghart Morgenstern* gibt es nicht mehr.

1946 ist hier die Kfz.-Transporteure Kohout & Goldberger.

1947 hat hier Karoline Lustig, geb. Löwy ein Damenschneidergewebe.

1950 handeln Straschil & Co mit Früchten.

1952 – 1954 handelt Josef Leimgruber mit Südfrüchten.

1956 – 1957 hat Maximilian Gruden eine Lohnrösterei. Friedrich Straschil handelt mit Südfrüchten.

1957 erfolgt ein geringfügiger Umbau.

1968 handelt hier Werner Zenger mit Nahrungsmitteln.

1976 ist hier die Immobilienverwaltung Gerhard-Hans Möller.

1997 hat hier Dr. Heinz Hofer ein chemisches Labor.

1980 ist hier der Cartoonist Rudolf Klein.

Rudi Klein, eigentlich Rudolf Klein, (* 1951 in Wien) ist ein österreichischer Comiczeichner und Cartoonist. Rudi Klein veröffentlicht auch unter seinen Pseudonymen Ivan Klein und Ruud Klein, seltener unter seinem bürgerlichen Namen Rudolf Klein. Seine Comicstrips und Cartoons wurden und werden in verschiedenen österreichischen und deutschen Zeitschriften bzw. Zeitungen veröffentlicht, unter anderem im Falter (seit 1991), Standard, profil, trend, Titanic, der Süddeutschen Zeitung, der Zeit und dem Magazin der Wiener Arbeiterkammer.



Bildquelle: Karikaturmuseum Krems 2022

1984 hat Michael Chaziioanou ein Handelsgewerbe.

1988 ist hier die Immobilienverwaltung Moeller-Real zuständig.

1989 – 1996 erfolgen bauliche Veränderungen im Parterre und Souterrain.

1995 ist hier die Fa. Lee & Lee, die offenbar an die Fa. Hong Kong übergibt.¹

1995 – 2022 ist hier das Grillhaus Hong Kong.

¹ Firmen ABC 2022.